



Jeder Handgriff saß bei der geheimen Alarmübung der Nackenheimer Feuerwehr. Die Wehr mußte einen angenommenen Großbrand in der Sporthalle löschen. Bild: Torsten Zimmermann

# Feuer in der Sporthalle

## Geheime Großübung der Nackenheimer Wehr

m. NACKENHEIM – Schweißarbeiten waren die Ursache des angenommenen Großbrandes in der Sporthalle der Carl Zuckmayer-Grundschule, zu dem die Freiwillige Feuerwehr zu einer geheimen Großübung am Wochenende ausrückte.

Die Ausgangslage: Im Umkleebereich des Gebäudes sorgte der „Brand“ für eine totale Verqualmung. Zwei Handwerker wurden vermißt. Um 19.16 heulten die Sirenen. Drei Minuten später rückten der Einsatzleitwagen mit dem Löschfahrzeug 16/12 aus. Wenig später trafen auch das zweite Löschfahrzeug und der Rüstwagen ein.

24 Wehrmänner und eine Feuerwehrfrau waren im Einsatz. Mit Preßluftatemgeräten drangen zwei Wehrleute in die Räume vor und retteten schwerverletzt die beiden Arbeiter, die sofort vom DRK übernommen und bis zum Abtransport versorgt wurden.

Kurze Zeit später explodierte dort eine Gasflasche, die die ganze Halle in Brand setzte. Gefahr drohte durch das Übergreifen der Flammen auf die benachbarte Mehrzweckhalle sowie auf den Schultrakt. Ein umfassender Einsatz des sogenannten „Wasserringmonitors“ mit zwei B- und 3 C-Rohren wurde nötig.

VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar bezeichnete die von Wehrführer Freddy Kimmes ausgearbeiteten Übungsvorgaben als realistisch, die auch zur Verbesserung der Ortskenntnisse im großen Aufgabenbereich zur Abwehr von Gefahren beitrage. Die Übung habe den guten Ausbildungsstand der Wehr unter Beweis gestellt. Siebenhaar bemängelte den mangelnden Wasserdruck aus den Überflur- und Straßenhydranten von nur 4 bar. Auch die Zufahrtsmöglichkeiten für die großen Einsatzfahrzeuge sollten einer Prüfung unterzogen werden.